

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Einnahmen:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	Euro
	<input type="checkbox"/>		
Mittelbereitstellung im Haushalt:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabenrest lfd. Jahr):			Euro
ggf. noch bereit zu stellen:			Euro
Deckungsvorschlag:	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	
	<input type="checkbox"/>		
	HHSt.:		
	Bez. HHSt.:		

Medien:	<input checked="" type="checkbox"/> PowerPoint	<input type="checkbox"/> pdf-Datei	<input type="checkbox"/> CD/DVD	<input type="checkbox"/> Stick
Sofern Präsentationen erforderlich werden, teilen Sie dies der Geschäftsstelle Kreistag bitte spätestens einen Arbeitstag vor der jeweiligen Sitzung mit.				

Elektronisch mitgezeichnet von:					
<input checked="" type="checkbox"/> Landrat	<input type="checkbox"/> Dezernat 1	<input type="checkbox"/> Dezernat 2			
<input type="checkbox"/> Dezernat 3	<input checked="" type="checkbox"/> Dezernat 4	<input checked="" type="checkbox"/> Sozialamt			

1. Ausgangslage:

Die Zuwanderung in den Bodenseekreis hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres stark erhöht, wodurch der Landkreis mehr Asylbewerberinnen und Asylbewerber aufgenommen hat, als dies zu Beginn des Jahres 2015 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge prognostiziert worden war.

Neben der Aufnahme und Unterbringung der Asylbewerberinnen und Asylbewerber erfährt die Integrationsarbeit im Landkreis eine hohe Relevanz. Für den Flüchtlingsbereich wurde daher im Februar 2015 eine Asylkonferenz einberufen, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit in der Flüchtlingsarbeit zu stärken und weiter zu vernetzen. Insgesamt nahmen an der Asylkonferenz mehr als 100 Haupt- und Ehrenamtliche teil, die darüber hinaus in verschiedenen Arbeitsgruppen Herausforderungen definierten und Lösungsvorschläge erarbeiteten.

2. Sachverhalt:

Das Sachgebiet Migration geht davon aus, dass ein großer Anteil der Zuwandererinnen und Zuwanderer im Landkreis verbleibt und Teil der Zivilgesellschaft im Bodenseekreis wird. Dies betrifft insbesondere Personen und Familien mit Bleibeperspektive. Damit die Integration positiv gestaltet und begleitet werden kann, soll die Asylkonferenz im Bereich der Zielgruppe auf alle Zuwanderungsgruppen (Arbeits-, Familien-, Fluchtmigranten, etc.) erweitert und zu einem Migrationsforum weiterentwickelt werden. Insofern sollen nicht mehr ausschließlich Asylbewerberinnen und Asylbewerber, sondern vielmehr alle Zuwanderungsgruppen sowie Bürgerinnen und Bürger mit einbezogen werden.

Des Weiteren sollen im Gegensatz zur Asylkonferenz mittel- und langfristige Ziele formuliert werden, die eine nachhaltige Integration der Zuwanderer im Kreis begünstigen.

Mit der Weiterentwicklung der Asylkonferenz und der Gründung des Migrationsforums verfolgt das Sachgebiet Migration die operative Umsetzung der Integrationspolitischen Grundsätze im Bodenseekreis, die im Mai 2015 vom Ausschuss für Soziales und Gesundheit verabschiedet wurden. Sie dienen als Grundlage und Rahmen des Migrationsforums. In verschiedenen Arbeitsgruppen sollen die Grundsätze mit konkreten Maßnahmen und Projekten realisiert und in einem verbindlichen Integrationsplan festgehalten werden.

Für die Gewährleistung einer effizienten Organisation zur Erstellung eines Integrationsplans sollen drei Gremien gegründet werden, die unterschiedlich besetzt werden und verschiedene Aufgaben erhalten:

- **Migrationsforum** (Konferenz) mit vornehmlich *informativen* Aufgaben,
- **Steuerungsgruppe** mit vornehmlich *strategischen* Aufgaben,
- **Arbeitsgruppen** mit vornehmlich *operativen* Aufgaben).

In der Sitzung werden insbesondere die Weiterentwicklung der Asylkonferenz sowie die Abläufe und Zusammenarbeit der Gremien des Migrationsforums vorgestellt. Darüber hinaus stellt sich der neue Integrationsbeauftragte des Landratsamtes vor.

3. Finanzielle Auswirkungen:

Keine finanziellen Auswirkungen.

4. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales und Gesundheit nimmt den Bericht des Integrationsbeauftragten zur Kenntnis.